

Freitag, 20. Februar 2026, 19 Uhr  
Klosterpresse, Paradiesgasse 10

## Max Imdahl: Kunst und Kunstbetrachtung

Vortrag von Angelica Horn

Der deutsche Kunsthistoriker Max Imdahl hat mit seinen Konzepten des „sehenden Sehens“ und der Methode der „Ikonik“ nicht nur Neues in sein akademisches Fach eingeführt, sondern die Frage nach unserer Betrachtung von Kunstwerken neu gestellt. Sein Blick reichte von älterer Kunst bis zu derjenigen seiner Gegenwart, von Giotto bis Barnett Newman, um nur zwei wichtige Künstler zu benennen. Legendar sind auch seine Kunstbetrachtungen mit Arbeitern des Bayer-Werks Leverkusen.

Der Vortrag führt in die grundlegenden Überlegungen von Max Imdahl ein, erläutert diese an prominenten Beispielen und führt hin zur Diskussion über unseren eigenen Blick auf Kunstwerke. Wie realisiert sich eine der Kunst angemessene, unbefangene, wirklich sehende Kunstbegegnung?

KunstGesellschaft und Denkraum

Teilnahmebeitrag\*: 5/3/1 Euro

## Matinee

Business Crime Control und KunstGesellschaft  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5  
Beitrag\* 5/1 Euro

Sonntag, 18. Januar 2026, 11 Uhr

## Können wir uns den Flughafen noch leisten?

Mit Wolfgang Heubner, Sprecher der Bürgerinitiative Sachsenhausen und Kritischer Aktionär der Fraport AG  
Moderation: Eberhard Ruoff

Sonntag, 22. Februar 2026, 11 Uhr

## Pier Paolo Pasolini und die Neue Rechte

mit Dr. Gaetano Biccari  
Moderation: Prof. Reiner Diederich

---

\* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass  
zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung  
KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich  
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

## Januar

Di 13.1. 18.00 Online: Max Klinger  
So 18.1. 11.00 Club Voltaire: Matinee  
So 25.1. 16.00 Kronberg: Corinna Mayer  
Mi 28.1. 17.00 Instituto Cervantes: Ferien unter Franco

## Februar

Sa 7.2. 15.00 Städels: Max Beckmann  
Mi 11.2. 18.00 Online: Kudzanai-Violet Hwami  
Fr 13.2. 19.00 Klosterpresse: Jean Tinguely  
Fr 20.2. 19.00 Klosterpresse: Max Imdahl  
So 22.2. 11.00 Club Voltaire: Matinee  
Sa 28.2. 15.00 Schirn: Thomas Bayrle

KUNSTGESELLSCHAFT

KunstGesellschaft e. V.  
Gronauer Str. 6  
60385 Frankfurt a. M.  
Tel. 069/46 86 04  
info@kunstgesellschaft.de

JANUAR – FEBRUAR

20  
26

[www.kunstgesellschaft.de](http://www.kunstgesellschaft.de)

# Bildergespräche

Dienstag, 13. Januar 2026, 18 Uhr – online

## Max Klinger: Prefacio I (Ein Leben, Opus VIII, Blatt 1), 1884/1891

Bildergespräch mit Prof. Dr. Georg Bussmann

Anmeldung bis 12.1.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

Sonntag, 25. Januar 2026, 16 Uhr – Trashland,  
Kunstlabor Kronberg, Adlerstraße 12, Kronberg/Ts.

## Corinna Mayer: Fly, Fly, Fly Away

Bildergespräch mit Angelika Grünberg M.A.

„Die Ausstellung führt in Landschaften des Inneren, dorthin, wo Bewusstes in das Unbewusste hinübergleitet und Erinnerungen sich mit Träumen verweben. In Corinna Mayers Ölporträts erscheinen archetypische Figuren wie aus einer anderen Sphäre, die emotionale Zustände in sich tragen und wie von innen heraus leuchten. Ihre Bilder sind Orte der Gegensätze: harte Kanten treffen auf weiche Übergänge, Klarheit stößt auf Unschärfe, und aus Kontrasten entsteht eine fragile, neue Wirklichkeit. Corinna Mayers künstlerische Praxis reicht von Malerei und Zeichnung über Installation und Wandmalerei bis hin zu Text, Gesang und Performance. Ihre Arbeiten wurden national und international gezeigt – in Italien, Österreich, Spanien und Südkorea.“ (Info Kunstlabor)

Mittwoch, 11. Februar 2026, 18 Uhr – online

## Kudzanai-Violet Hwami: „You are killing my spirit“ (2021)

Bildergespräch mit Jens Weissenberg

Die in Simbabwe geborene und in Südafrika aufgewachsene Künstlerin Kudzanai-Violet Hwami (\*1993) verhandelt in ihren kraftvollen, großformatigen Gemälden immer wieder die Komplexität des Schwarzseins. Dabei verschmilzt sie – teils collagiert, teils malerisch – alte Familienfotos, Onlinebilder sowie archivierte Bildmaterialien und verwischt so Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Erinnerung, Identität und kollektiven Erzählungen.

Internationale Bekanntheit erlangte Hwami, als sie 2019 als jüngste Künstlerin Simbabwe bei der 58. Biennale von Venedig vertrat. Heute lebt und arbeitet die Künstlerin in London.

Anmeldung bis 10.2.: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

Samstag, 28. Februar 2026, 15 Uhr – Schirn Kunsthalle  
in der ehem. Dondorf-Druckerei, Gabriel-Riesser-Weg 3,  
Frankfurt-Bockenheim

## Thomas Bayrle. Fröhlich Sein!

Bildergespräch mit Angelika Grünberg M.A.

„Bayrle behandelt in seiner Kunst grundlegende Aspekte der modernen Gesellschaft. Wie hängen Religion und Gesellschaft, Individuum und Masse, industriell gefertigte Produkte und die technischen Apparate ihrer Herstellung zusammen? Neben den Strukturen von Konsum, Urbanität und Technologie spielen Fortbewegung, Pop- und Massenkultur sowie (Ersatz-)Religion eine zentrale Rolle ...“

Bayrle absolvierte zunächst eine Lehre als Maschinenweber, bevor er sich der Gebrauchs- und Druckgrafik zuwandte. Die dort angewandten Drucktechniken hat er sowohl materiell als auch konzeptionell in seiner Kunst weitergeführt, die den Weg von der Analogtechnik zur heutigen omnipräsenten Digitalität beschreibt. So gehen seine Werke mit dem aktuellen Ausstellungsort der SCHIRN, dem Industriegebäude der ehemaligen Dondorf-Druckerei, einen besonderen Dialog ein.“ (Info Schirn)

# Ausstellungsgespräche

Mittwoch, 28. Januar 2026, 17 Uhr  
Instituto Cervantes, Staufenstraße 1

## Ferien unter Franco

Ausstellungsgespräch mit Hans-Joachim Prenzel

Während der Diktator Franco Regimegegner hinrichten ließ, machten sich Millionen Deutsche auf den Weg zum Sommerurlaub nach Spanien. Wenngleich sich Geschichte nicht wiederholt und die politischen Verhältnisse nicht gleichgesetzt werden können, wäre da heute an Länder wie die Türkei und Ungarn zu denken, die Urlauber, aber auch Umsiedler anziehen. In der Ausstellung heißt es zu einem eigenen Beitrag

ihres Kurators Christoph Otto: „Auch wenn sich seine Arbeit auf die Franco-Zeit bezieht, so ist sie doch global angelegt und kann als Weckruf gesehen werden, die Diktaturen der Welt nicht leichtfertig gesellschaftsfähig zu machen.“ Die Aktualität des Themas soll bei dem Ausstellungsbesuch erörtert werden.

## Samstag, 7. Februar 2026, 15 Uhr – Städel Beckmann

Ausstellungsgespräch mit Marlies Piontek-Klebach

„Max Beckmanns Werk entsteht in einer Welt voller Krisen und Umbrüche und verwandelt diese Erfahrungen in eine Bildsprache, die bis heute fasziniert. Den intimsten Teil seines Schaffens bilden die Zeichnungen: Wie ein Tagebuch halten sie Beckmanns künstlerische Entwicklung fest und dienen ihm zugleich als Medium der Beobachtung, der Bildfindung und der Bild-Erfindung. Sie eröffnen einen direkten, intensiven Zugang zu Beckmann (1884–1950), einem der bedeutendsten Künstler der Moderne.“ (Info Städel)

# Gesellschaftsbilder

Freitag, 13. Februar 2026, 19 Uhr  
Klosterpresse, Paradiesgasse 10

## Jean Tinguelys Maschinenkunst – das Rad als Vehikel der Kritik?

Vortrag von Dr. Ulrich Pfarr

Jean Tinguelys Maschinen sind laut, unbequem, anarchisch – und sie produzieren nichts außer Kunst, und das nicht nur im Fall seiner Méta-Matic genannten Zeichenmaschinen. Ihre Bewegung währt immer nur für eine kurze Zeitspanne. Während sich aktuelle Forschungen häufig der Einbettung von Tinguelys Kunst in die Klassische Moderne widmen, soll im Vortrag aus der Perspektive des Fahrrads, das für Tinguely zentrale Bedeutung hatte, die konsum- und wachstumskritische Dimension seines Werks exemplarisch hervorgehoben werden.

KunstGesellschaft und Denkraum  
Teilnahmebeitrag\*: 5/3/1 Euro